

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

samkeit und Drohung gegen Obrigkeit (43), Totschlag (17) u. s. w.; fast dieselben Verhältnisse hatten in Vorarlberg statt. Sehr zahlreich waren in beiden Ländern auch die Gesetzes-Übertretungen, worunter wieder am meisten Diebstähle (fast 4000) und dann Vergehen gegen die Sicherheit und Ehre (700) sich fanden. Hat demnach die Zahl der Verbrechen seit einem halben Jahrhundert viel stärker als die Bevölkerung zugenommen, so ist hingegen die Zahl der unehelich Geborenen zurückgegangen; unter 27.604 lebendig und todt Geborenen waren im Jahre 1878 bloß 867 uneheliche Geburten, aber gegen das Jahr 1785 hat sich die Zahl mehr als verdoppelt. Selbstmordfälle hatte im Jahre 1878 Tirol 38, Vorarlberg 6. Ein Vergleich der beiden Länder mit den übrigen Kronländern diesesseits der Leitha fällt keineswegs etwa immer zu Gunsten der erstern aus; Gefällsübertretungen sind in ihnen sogar ganz unvergleichlich häufiger. Zugleich gewähren die obgenannten Zahlen einen deutlichen Einblick in die moralischen Schwächen des Volkes von Tirol und Vorarlberg und zeigen, zu welchen Verbrechen es vorzüglich hinneigt. Dabei lassen sich bedeutende Verschiedenheiten zwischen den Deutsch- und Welschtirolern, geringere auch zwischen ersteren und den Vorarlbergern, ja selbst zwischen den Bewohnern der verschiedenen Landestheile Vorarlbergs, Deutsch- und Welschtirols nicht verkennen.
